



Fachtag

„Vom Mut ein Mensch zu sein“

mit Janis McDavid

Samstag, 05.04.2025, 09.00 – 16.00 Uhr

Liebe Interessierte am Fachtag mit Janis McDavid „Vom Mut ein Mensch zu sein“!

Wer ist Janis McDavid und was erwartet Sie?

Er wurde 1991 in Hamburg geboren, wuchs im Ruhrpott auf, lebt in Berlin und arbeitet in der ganzen Welt. Dass er keine Arme und Beine hat, erkennt er erst im Alter von acht Jahren– so selbstverständlich eingebunden ist er mitsamt Rollstuhl ins Familien-, Schul- und Alltagsleben. Die Erkenntnis wird zur Zäsur. Plötzlich hadert er mit seinem Körper, seinem Selbstwert und lehnt sich selbst massiv ab. Bis er eine einfache, aber bahnbrechende Entscheidung trifft, die alles verändert...

McDavids rhetorische Brillanz zeigt sich früh, ebenso sein Entdeckergeist und die Technikbegeisterung. Innovation ist kein Schlag- sondern ein Tuwort für ihn. Grenzen wollen ausgetestet sein– immer.

Mit hoher Präsenz, viel Humor und blitzwachem Intellekt bewegt Janis McDavid Menschen: zum Zuhören, Nachdenken, Hinschauen und vor allem zum Handeln. Mehr unter:

[Home - Janis McDavid - DE \(janis-mcdavid.de\)](http://janis-mcdavid.de)

Hier der Ablauf für den Tag, bitte entscheiden Sie sich auf der Homepage für einen der thematischen Workshops:

8.30 Uhr	Anmeldung, Ankommen mit Kaffee und Gebäck	
09.00 Uhr – 10.30 Uhr	Vortrag Janis McDavid	Hochschule
10.30 Uhr – 10.45 Uhr	Fragen der Teilnehmenden an Janis McDavid	
10.45 Uhr – 11.15 Uhr	Pause	Mensa UG
11.15 Uhr – 12.45 Uhr	Workshop 1/2	Räume lt. Aushang
12.45 Uhr – 13.45 Uhr	Mittagspause	Mensa UG
13.45 Uhr – 15.00 Uhr	Workshop 2/2	Räume lt. Aushang
15.15 Uhr – 16.00 Uhr	Abschlussplenum, Vorstellung der Ergebnisse der Workshops Fragen an Janis McDavid	

Sonstige wichtige Informationen:

Tagungsort: Alanus Hochschule - Zielstraße 28 - 68169 Mannheim

Öffentlicher Vom Mannheimer Hauptbahnhof:

Nahverkehr: Ab Bahnhofsvorplatz mit Straßenbahnlinie A5 oder A14 bis zur Haltestelle Exerzierplatz. Dort nutzen Sie die Unterführung und erreichen in ca. 4 Gehminuten -in Fahrtrichtung- den Veranstaltungsort.

Übernachtung: Ein Unterkunftsverzeichnis (Hotels) übersenden wir per Mail. Bitte anfordern. Ein kleines Kontingent an Übernachtungsmöglichkeiten können wir von Seminarseite vermitteln oder anbieten. Bitte hier melden!

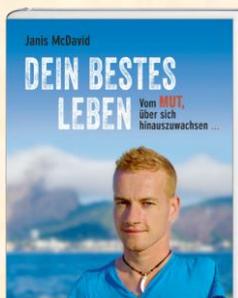
Verpflegung: Ihre Anmeldung gilt für das komplette Veranstaltung. Es wird vegetarisch gekocht. Unverträglichkeiten teilen Sie bitte per Mail mit.

Kosten: 135,- Euro inkl. Verpflegung

Anmeldung: Verwenden Sie das **Anmeldeformular auf unserer Internetseite.**

Infos zu den Vorträgen,

Dozent*innen und Arbeitsgruppen finden Sie über den QR-Code:
www.waldorferzieherseminar-ma.de



In meinem Buch
"Dein bestes Leben"
motiviere ich sehr persönlich
und zum Nachlesen im Alltag.
Lassen Sie sich dazu motivieren,
an sich zu glauben
und Ihr eigenes Potenzial zu entdecken.



Für alle, die Lust daran haben gängige
Klischees und Paradigmen über Bord zu
werfen, und stattdessen frappierend
neue Blickwinkel erkunden möchten.

Janis McDavid

Saal - Hochschule

Vortrag Samstag, den 05.04.2025

„Vom Mut ein Mensch zu sein“

Für mich ist Mut die Eigenschaft, die wir gerade jetzt in unserer Gesellschaft am meisten brauchen.

Ich meine hier nicht den Mut, der den Adrenalinpegel nach oben steigen lässt.

Ich spreche vom Mut, der echte Veränderung bewirken kann.

Resilienz schützt, Reflexion lässt wachsen und bewahrt vor Überheblichkeit, Mut lässt Taten auf Worte folgen.

Diese Art Mut füttere ich bei jeder sich bietenden Gelegenheit in mir. Bleibe hungrig.

Und du?

Vom Mut Inklusion zu leben und uns als Gesellschaft in eine gemeinsame, achtsame und liebevolle Zukunft zu entwickeln...

Isabel Schmier

Workshop 1

„Dem Gegenüber begegnen“

Inhalt:

Um einem Kind gerecht zu werden, muss man ihm mit Wachheit und Offenheit begegnen. Im Alltag braucht man dafür oft eine besondere Aufmerksamkeit und auch etwas Mut. Lässt sich das üben? Dieser Workshop beschäftigt sich ganz praktisch mit dem Phänomen der Präsenz.

Vorgehen:

Durch praktische Übungen aus dem Bereich Theaterpädagogik und Sprecherziehung wird Präsenz erlebbar gemacht. Umrahmt werden die Übungen durch einen theoretischen Input zum Thema Präsenz nach Patsy Rodenburgs „Three Circles of Energy“.

Ziele:

Das Phänomen „Präsenz“ greifbar machen;
Anwendungsmöglichkeiten und Nutzen im Berufsalltag identifizieren.

Sonstige Infos zum Workshop:

Bitte bequeme Kleidung zum Bewegen tragen; am besten Schlappchen/ Rutschsocken/ barfuß.

Vita:

Studium Anglistik & Amerikanistik (B.A.) sowie Sprechkunst & Sprecherziehung (B.A., M.A.).
Seit 2021 Dozentin für Sprachgestaltung an der Akademie für Waldorfpädagogik Mannheim
sowie Lehrbeauftragte an der Alanus-Hochschule.
Sprecherin bei Lesungen und literarischen Programmen.
Dozentin im Seminar für Waldorfpädagogik zum Thema Sprachgestaltung.

„Charlottes Traum & „Ich bin frei“

Inhalt:

Charlotte hat im Sommer 2024 ihre zehnjährige inklusive Schulzeit ohne einen aussagekräftigen Schulabschluss abgeschlossen. Sie möchte gerne in der Zukunft pädagogisch arbeiten. Für 2026 hat sie eine Zusage zum Studium an einer privaten Hochschule in der Schweiz mit dem Qualifikationsziel „Assistenz mit pädagogischem Profil“. Hierfür darf sie keinen Schulabschluss haben!

Wir stellen wichtige Fragen:

- Welche Exklusionserfahrungen machen junge Menschen schon im Kindergarten und während ihrer Schulzeit?
- Welche Perspektiven haben wir auf lebenslanges Lernen im Kontext inklusiver Bildung?
- Wie ermöglichen wir Bildungsräume für junge Menschen nach dem Ende inklusiver Schule?
- Wie können wir innerhalb der Pfadabhängigkeiten und Eigenlogiken von Schulabschlüssen und Zugangsvoraussetzungen zu Fach- und Hochschulen Freiräume für individuelle Wünsche und Ziele oder gar Utopien im Sinne des § 8 Bewusstseinsbildung der UN-BRK erschaffen?
- Welche Transformation benötigen wir im Bildungsbereich?

Vorgehen:

Charlotte wird uns ihre Biografie erzählen und von ihrem Traum. Wir erarbeiten danach gemeinsam, welche Kulturen, Strukturen und Praktiken wir in Kindergärten benötigen, um Kinder aufzunehmen, die mit einer Behinderung leben. Im zweiten Teil gehen wir mit Charlotte auf die Reise: Wird sie meine Kollegin werden?

Ziele:

Bereitschaft, Kinder mit einer Erkrankung oder Behinderung in die Kindergartengruppe aufzunehmen.

Vita Ulrike Barth:

Ulrike Barth, Prof. Dr. phil.; Lehramt Sonderpädagogik und Magisterstudium Sonderpädagogik, Grundschuldidaktik und Psychologie; 20 Jahre Lehrerin an der Freien Waldorfschule Kreuzberg, Berlin; Mitinitiatorin und Prozessbegleitung der inklusiven Umgestaltung dieser Schule; seit 2016 am Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität der Alanus Hochschule am Standort Mannheim mit der Professur für transformative und inklusive Pädagogik

**„Inklusion im Kindergarten:
Unterschiede spielen keine Rolle, Vielfalt macht das Leben groß!“**

Inhalt:

Inklusion beginnt in meinem Denken, Fühlen und Wollen, indem ich es schaffe, meine ganz eigenen Barrieren zu überwinden und einen Raum zu gestalten, in dem jeder Mensch seiner Einzigartigkeit gemäß Teil der Gemeinschaft ist, die in ihrer Gesamtheit so viel größer ist als der einzelne Mensch.

Es kann der Frage nachgegangen werden, was Inklusion im Kindergarten für Kinder, Eltern und Kolleginnen bedeutet und wie sie das Leben aller berührt.

Wie verändern sich das Zusammenleben in der Gruppe und die Abläufe im Alltag wenn Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut werden?

Wie kann eine Inklusionsbegleitung für das einzelne Kind aussehen?

Vorgehen:

In dem Workshop soll Raum für Fragen der Teilnehmerinnen sein und es wird gemeinsam nach Antworten gesucht.

Anhand von Beispielen aus der täglichen Praxis wird erarbeitet, wie der Übergang von Pädagogik zur Heilpädagogik gestaltet werden kann.

Ziele:

Jeder fühle sich gestärkt und ermutigt, Inklusion zu leben und in seiner Einrichtung auf die ihm eigene Art umzusetzen!

Vita:

Frauke Lettnin, geboren 1968 in Hamburg, Besuch von Waldorfkindergarten- und Schule, Auslandsjahr und Ausbildung zur Waldorferzieherin in Stuttgart.

Nach sechs Jahren Gruppenleitung im Waldorfkindergarten Nürtingen ein Jahr Mitarbeit in der Lebensgemeinschaft Bingenheim und anschließend Ausbildung zur Heilpädagogin in Kassel.

Seit 2000 Tätigkeit im Waldorfkindergarten Gänsweide in Mannheim, Aufbau und Leitung einer inklusiven

Kindergartengruppe.

„Kann Inklusion im Kindergarten gelingen und wenn ja wie?“

Inhalt:

Wir wollen gemeinsam auf alle Bedingungen einer gelingenden Inklusion schauen und Hindernisse benennen, sowie positive Beispiele als „Gelingenskonzept“ miteinander teilen und entwickeln. – Fragen sind Willkommen

Vorgehen:

Inhaltliche Impulse, Gespräch, Kleingruppen, sowie Erfahrungsräume.

Ziele:

Das Ziel wäre, sich mit den Bedingungen vertraut zu machen, eine Haltung die Inklusion ermöglicht und im Kindergartenleben ermöglicht zu erwerben.

Vita Tatjana Funk:

18 Jahre Waldorferzieherin mit Kindergartengründung- und Leitung. Kindheitspädagogin BA of Arts, Studium Kindheits- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Beratung und Management an der Hochschule Koblenz.

Pädagogische Vernetzung/Leitung des Regionalkreis Stuttgart.

4 Jahre Fachberatung der Vereinigung der Waldorfkindertageseinrichtungen Baden-Württemberg.

Seit 2016 Gründung der Freien Fachschule und Dozentin am Seminar für Waldorfpädagogik Mannheim.

Seit September 2022 Leitung des Waldorferzieher*innenseminar Mannheim.

Vita Jessica Beine:

2016 - 2019 berufsbegleitende Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin,

2020 bis 2022 Weiterbildung zur anthroposophischen Leitung im Waldorferzieherseminar Mannheim,

seit 2021 gemeinsam mit der Leitung und stellvertretenden Leitung Ressort-Leitungsteam im Waldorfkindergarten Trier

2021 bis 2024 Weiterbildung zur Waldorferzieherin im Waldorferzieherseminar Mannheim

Seit 2023 Ansprechpartnerin für Menschen in meinem Umfeld mit familiären Herausforderungen.

In meiner Freizeit unterrichte ich regelmäßig, wöchentlich Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Sportbereich.

Vita Riwka Scholpp:

Im Jahre 1990 erblickte ich als extreme Frühgeborene in Berlin das Licht der Welt. Die extremen Umstände bescherten mir eine spastische Lähmung der rechten Körperhälfte, weswegen im jungen Erwachsenenalter der Wunsch wuchs, mit beeinträchtigten Kindern und deren Eltern zu arbeiten, weil ich sowohl die Prozesse der Kinder aus eigenem Erleben kenne als auch die Position der Eltern in dieser besonderen Konstellation nachvollziehen kann. Ich schloss sowohl die staatliche Ausbildung zur Erzieherin als auch die Weiterbildung zur Waldorferzieherin ab und bin seither im Seminar für Waldorfpädagogik zum Thema „Inklusion“ unterwegs.

„Musik und Wahrnehmung als Brücke für zwischenmenschliche Begegnung“

Inhalt:

Musik schafft es eine Brücke zwischen Menschen in ihren Einzigartigkeiten zu bilden. Sie bietet die Möglichkeit durch das Hören mit der ganzen Leiblichkeit in eine Beziehung zu sich selbst und mit anderen in Kontakt zu kommen. Das ganzheitliche Hören ist für das Musikalische ein Schwellenerlebnis, zwischen Bewegung und Stille. Es fordert jeden Menschen auf achtsam zu werden.

Vorgehen:

Gemeinsam üben wir uns durch Wahrnehmungsübungen aus der Audiopädie und der Musikpädagogik sowie durch das Singen in dem Erleben und Erkennen jedes einzelnen Menschen. Musik als Medium zu erleben, welches Menschen verbindet. Wir tauschen uns über den inklusiven Prozess aus, der der Musik innewohnt.

Ziele:

Das Ziel ist es, dem ganzheitlichen Hören und Musizieren näherzukommen, um es in die inklusive Pädagogik einzubeziehen.

Mitbringen: Gerne Gymnastikschläppchen oder Socken mitbringen. Ohne Schuhe lauscht es sich besser.

Vita Sophie Grünbeck:

Dozentin für Musik- und Gesangspädagogik am Institut für Waldorfpädagogik in Mannheim mit dem Schwerpunkt elementare Musikpädagogik.

Forschend in den Bereichen des Hörens im Musikalischen und der Bewegungsströme im Singen tätig.

Ausgebildete Waldorf- und Musikpädagogin (B.A. und M.A.) und der Audiopädie.

„Kinderängste wahrnehmen, verstehen und mutig begleiten“

Inhalt:

Haben Sie den Mut Kinderängste zum Thema zu machen!

Es gibt viele Gründe, warum Kinder sich unwohl fühlen oder vor etwas fürchten. Kinder brauchen Herausforderungen, um sich ihren Ängsten zu stellen und ihre Grenzen auszuloten, um daran zu wachsen und ihre Persönlichkeit zu festigen. Deshalb benötigen sie Erzieher/-innen die ihre Ängste wahr – und ernstnehmen, die sie ermutigen und ihnen bei der Bewältigung unterstützend zur Seite stehen, ohne sie mit ihren eigenen Ängsten zu bremsen.

Vorgehen:

Durch inhaltliche Impulse, praktische Beispiele, aktiven Austausch und Erleben erarbeiten wir uns mögliche Ursachen für kindliche Ängste und die daraus resultierenden Konsequenzen für das Wirken in der Praxis.

Ziele:

Sensibilisierung für Kinderängste und den Chancen Kindern in ihrer Angstbewältigung ermutigend zur Seite zu stehen.

Vita Jasmin Hasslinger:

Staatliche anerkannte Erzieherin, Waldorferzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Systemische Beraterin sowie Studium der Bildungswissenschaft/Lebenslanges Lernen an der PH Ludwigsburg. Langjährige Leitung einer staatlichen Kindertagesstätte, sowie eines Familienzentrums.

Seit 2019 Leitung des Waldorfkindergarten in Bittelbronn.

Seit Februar 2023 Dozentin am Waldorferzieher*innenseminar in Mannheim.

Vita Ina Seiler:

Langjährige Leitung von Kinder-Jugendgruppen, Waldorferzieherin, staatlich anerkannte Erzieherin, seit 10 Jahren in der Waldorfpädagogik Bereich Hort tätig, Fachbereichsleitung, Gruppenleitung. Aufbau und Leitung einer Ruhe und Rückzugsoase für die Schüler*innen am Vormittag, Traumapädagogin, Kursleitung und Dozentin am Waldorferzieher*innen-seminar Mannheim.